

OptAKlim

Förderlinie PFLANZENPRODUKTION

Wissenschaftliche Partner

- Julius Kühn-Institut (JKI)
- Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) e.V.
- Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)
- Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung Müncheberg (ZALF) e.V.

Unternehmenspartner (Unterauftragnehmer)

- Ingenieurgemeinschaft für Landwirtschaft und Umwelt (IGLU)

Koordinator

Dr. Sandra Krengel
Julius Kühn-Institut
Institut für Strategien und Folgenabschätzung
Stahnsdorfer Damm 81
145432 Kleinmachnow
sandra.krengel@julius-kuehn.de
0332032/48 265

Thema

Optimierung von Anbaustrategien und -verfahren zur Klimaanpassung – Analyse und Bewertung auf Landschaftsebene unter besonderer Berücksichtigung von Interaktionen mit dem Pflanzenschutz, der Produktivität, der Fruchtartenverteilungen und den THG-Emissionen

Innovation & Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel und zum Klimaschutz

Ziel des Projekts „OptAKlim“ ist die Weiterentwicklung von Anbaustrategien und -verfahren zur Vermeidung von THG-Emissionen und zur Klimaanpassung in der Landwirtschaft unter Berücksichtigung der sich gleichzeitig im Klimawandel verändernden Pflanzenschutzverfahren, Produktivität der Anbauverfahren und Fruchtartenverteilungen. Besonderes Augenmerk wird bei der Weiterentwicklung der Verfahren auf Trade-offs von Mitigations- und Anpassungsstrategien mit Umweltzielen und Interaktionen auf der Landschaftsebene gelegt.

Für die erfolgreiche betriebliche Reaktion auf den Klimawandel sind Forschungsergebnisse nötig, welche auf die Konsequenzen notwendiger Anpassungen in den Anbauverhalten für die anderen Handlungsfelder der landwirtschaftlichen Betriebe wie z.B. Bodenschutz, Gewässerschutz, Förderung der Biodiversität sowie die Reduktion des chemischen Pflanzenschutzes hinweisen und verdeutlichen, was diese für die ökonomische Sicherung der Betriebe bedeutet. Neben der Beleuchtung der Wechselwirkungen von THG-Vermeidungsstrategien oder Klimaanpassungsmaßnahmen mit den Umweltwirkungen, den Betriebsabläufen und der Ökonomie des Betriebes hat „OptAKlim“ auch die Identifikation von möglichen Ausgleichsmaßnahmen bei Konflikten zwischen den oben genannten Zielen zur Aufgabe.

Gemeinsam mit Landwirten wollen wir für drei Modellregionen im Norden, Osten und Südwesten Deutschlands Wege finden, um Zielkonflikte zu identifizieren und gezielt zu mindern. Dazu sollen landwirtschaftliche Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel weiterentwickelt, erfolgreiche regionale Beispiele propagiert und in eine verbesserte landwirtschaftliche Klimawandelberatung etabliert werden.

Wichtige Ergebnisse des Projektes sind:

- Weiterentwicklung regionaler **Anbauverfahren zur Klimaanpassung**,
- eine **ökonomische Bewertung** denkbarer Anpassungsszenarien,
- Bereitstellung eines internetbasierten **Informations- und Beratungstools** für Landwirte,
- Förderung des **Dialogs** zwischen **Wissenschaft und Praxis**.

Gefördert durch Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

